

# NEUWITTENBEKER DORF-GEFLÜSTER

Bürgerzeitung für das Gemeindegebiet

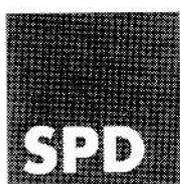
120. Ausgabe

Nr. 1 - 2004

27. Jahrgang

## „Die Partei sind wir“

„Wir müssen denen da oben deutlich machen, wer die Partei ist. Das sind wir“, erklärte der mit großer Mehrheit wiedergewählte Vorsitzende **Sönke Rix** auf dem Parteitag des SPD-Kreisverbandes Rendsburg-Eckernförde am 7. Februar in Nortorf. Konstruktive Einmischung und Mitarbeit in der Landes- und Bundespolitik sei notwendig.



Am Abend zuvor war der bevorstehende Wechsel des Bundesvorsitzes zu Franz Müntefering bekannt gegeben worden. Die Genossinnen und Genossen begrüßten diesen Schritt, verbanden ihn aber auch mit der Erwartung,

dass die eigene Politik das Wort **sozialdemokratisch** wieder in das Zentrum des Handelns stellt. Der Austausch von Köpfen allein reiche nicht aus, um verlorenes Vertrauen wiederzugewinnen.

Breiten Raum auf dem Parteitag nahmen die Beratungen des Leitantrags „Lernen für die Zukunft“ ein. Schwerpunkte dieses Antrages sind

- Ein flächendeckendes Ganztagsangebot
- Eine praxisorientierte Lehrerausbildung
- Eine neue Struktur des Hochschul- und Weiterbildungssystems

Der SPD Ortsverein Neuwittenbek plant zu diesem Thema im Frühjahr eine öffentliche Veranstaltung mit Kultusministerin **Ute Erdsiek-Rave**.

Zum Ende des Parteitages mussten sich die Delegierten mit einem Antrag der Neuwittenbeker SPD auseinan-

dersetzen. Diese forderten die Aufhebung eines Kreisparteitagsbeschlusses aus dem September 2001. Damals hatte man sich für einen bedarfsgerechten Ausbau des Regionalflughafens Kiel-Holtenau ausgesprochen, aber daran Bedingungen geknüpft.

„Alle geforderten Bedingungen von damals werden nicht eingehalten“, erklärten die Delegierten aus Neuwittenbek in ihrer Antragsbegründung. U.a ist festzustellen:

- Der Bedarf ist dramatisch zurückgegangen, die Fluggastzahlen lagen zum Ende des vergangenen Jahres zu 50 % unter den Prognosen der Betreiber
- Pauschalreiseverkehr wurde nicht zweifelsfrei abgeschlossen
- Es gibt keine mit allen vereinbarte, vertretbare Finanzierung, der Kreistag hat vielmehr im März 2002 das Projekt eindeutig abgelehnt.

Am Ende lehnten die Delegierten mit knapper Mehrheit den Antrag der Neuwittenbeker ab, obwohl in der Diskussion bis auf eine Ausnahme sich nur Fürsprecher zu Wort meldeten.

„Im ersten Moment war ich etwas enttäuscht, dass wir so knapp gescheitert sind, andererseits wird ein Umdenken im Lager der Befürworter erkennbar, vor einem Jahr noch hätten wir weniger Stimmen bekommen. Dies ermutigt uns, weiterhin gegen das Projekt vorzugehen“ kommentierte Neuwittenbeks SPD-Ortsvereinsvorsitzender Jürgen Strack das Ergebnis.



Dächer und  
Fassadenbekleidungen  
von Ihrem Dachdeckermeister

**Hans-Herbert Wenzel**

Mitglied der Dachdeckerinnung Flensburg-Schleswig-Eckernörde

**Erstellung von Dachgauben  
Dachbodenausbau  
Einbau und Austausch von  
Dachflächenfenstern  
Solarthermie - Anlagen  
Dachrinnen und Fallrohre  
in Kupfer und Zink**

Haben Sie noch Fragen?  
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Ravensberg 22  
24214 Gettorf

T: 0 43 46 / 41 24 27

F: 0 43 46 / 41 24 28

www.dachdeckerei-wenzel.de



## Gespräch zur Startbahn

Durch die Vermittlung von **Ute Erdsiek-Rave**, Kultusministerin und Landtagsabgeordnete für die Gemeinde Neuwittenbek, kam Mitte Februar ein Treffen zwischen ihr, **Michael Rocca**, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, Jürgen Strack, SPD – Vorsitzender in Neuwittenbek und Silke Worth, Mitbegründerin der Bürgerinitiative gegen die Startbahnverlängerung in Kiel – Holtenau und Mitglied im SPD Ortsverein Holtenau statt.

In einem ausführlichen Gespräch konnten die Vertreter der SPD Ortsvereine Holtenau und Neuwittenbek ihre Ablehnung des geplanten Ausbaus erläutern. Themenschwerpunkt war dabei die Finanzierung des Projektes vor dem Hintergrund der schlechten Lage der Öffentlichen Haushalte. Der prognostizierte Bedarf weicht vom Ist-Zustand dermaßen stark ab, dass nach Ansicht der beiden Ortsvereinsvertreter das Projekt einzustellen sei.

Das Wirtschaftsministerium wartet zur Zeit ab, welche Ergebnisse die von der Stadt Kiel begonnene Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens liefert. Hierbei soll nochmals der Bedarf und die Finanzierung des Projektes bewertet werden.

Wenn sich die Standpunkte auch nicht wesentlich annäherten, so gingen alle Beteiligten doch mit dem Gefühl auseinander, es sei besser, miteinander als übereinander zu reden.

## Finanzlage

Alle Jahre wieder – in der Vorweihnachtszeit – kommt der Versuch, die Realsteuerhebesätze zu erhöhen; so auch jüngst in Neuwittenbek. Realsteuern sind auf einzelnen Vermögensgegenständen lastende Steuern, im gemeindlichen Bereich vornehmlich die Grund- und die Gewerbesteuer. Aber sowohl im Finanzausschuss, als auch im Gemeinderat scheiterte der Versuch, diese steuerlichen Hebesätze zu erhöhen. Eines der Argumente war, die Haushaltslage Neuwittenbeks mache eine Steuererhöhung noch nicht erforderlich. Nur wenige Wochen später hat sich dies dramatisch verändert.

Die jüngsten Beratungen des Gemeinde-Haushaltes 2004 zeigten, dass ein Etatausgleich nur durch eine Rücklagenentnahme von rund 280.000 € erreichbar ist. Zwar kann Neuwittenbek derzeit noch auf ein Rücklagenpolster zurückgreifen; ein Ende der Rücklagen ist dann aber absehbar.

Deutlich schlagen jetzt erstmals die steuerlichen Mindereinnahmen auch in Neuwittenbek durch – mit rund 125.000 €. Wenn dem noch die geplanten Kosten für die Neuanschaffung des Wehrfahrzeugs hinzugerechnet werden, ist die sich abzeichnende Deckungslücke im Haushalt 2004 bereits dargestellt.

## Impressum

### Neuwittenbeker Dorf-Geflüster

Jahrgang 27

Ausgabe 120

1/2004

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Neuwittenbek

Redaktion:

Bernd Brandenburg

Jochen Habeck (V.i.S.d.P.)

Wilfried Johst

Waltraud Meier

Ekbert Muxfeldt

Lothar Thormählen

Jürgen Strack

Anschrift:

Knallholt

24214 Warleberg

E-mail:

ndg@spd-neuwittenbek.de

Anzeigen:

Wilfried Johst

Knallholt

24214 Warleberg

Druck:

hansadruck, Kiel

Auflage:

550

Mit Namen oder Signum gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung unserer Redaktion dar. Diese behält sich vor, Artikel sinngemäß zu kürzen. Anonym eingesandte Artikel können in keinem Fall abgedruckt werden.

## Gastwirtschaft mit Saal

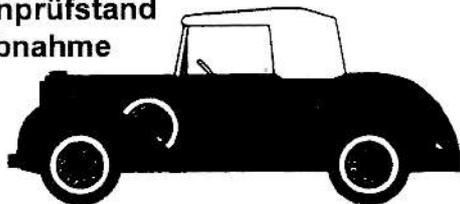
Etwas Positives vorweg: Der Eigentümer der „Linde“ äußerte sich jüngst bezüglich der Aufstellung des B-Planes 4, dass er am jetzigen Standort nach wie vor eine Gastwirtschaft, und zwar mit Saalbetrieb, errichten will. Diese Aussage lässt viele wieder und einige auch weiterhin hoffen.

In der Februarsitzung des Bauausschusses wurde nun der Vorentwurf des Bebauungsplanes 4, der u. a. den Hof Neuwittenbek, die Linde und den Dorfplatz mit Ehrenmal beinhaltet, durch die Ortsplanerin Frau Bahlmann erläutert. Hierbei wurden zahlreiche Fragen, Anregungen aber auch Vorbehalte geäußert, so wurde z.B. die Größenordnung der geplanten neuen Gebäude auf dem Hof Neuwittenbek als zu gewaltig erachtet, oder die Konzentration der Parkplätze auf dem Grundstück der Linde bemängelt.

Im Zusammenhang mit dem Kreuzungspunkt vor der Gastwirtschaft von Gettorfer Weg, der „Busstraße“ am Ehrenmal und der Zuwegung zum Hof Neuwittenbek, wurde zu Recht die Frage gestellt, ob der Weg zum Hof überhaupt Bestand haben müsse. Denn der Hof ist zum einen entsprechend des Vorentwurfes zukünftig zusätzlich auch vom Hofkoppelweg aus, und zum anderen schon zum jetzigen Zeitpunkt über die Zufahrt gegenüber vom Höker zu erreichen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des B-Planes ist der Abriss des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses, hier sollen wieder Parkplätze entstehen. Der Bauausschuss beauftragte nach eingehender Diskussion die Verwaltung, die Planungen voranzutreiben, damit in Kürze der Entwurfsbeschluss gefasst werden kann.

Unfallschäden  
Richtarbeiten  
Bremsenprüfstand  
TÜV - Abnahme



**Auto -Center Hülle**  
**KFZ - Service**

Hauptstraße 42  
24214 Neuwittenbek  
Tel. 04346 /602963

Kfz-Rep.- alle Fabrikate  
An- und Verkauf  
sowie gebr. Kfz- Teile

Sögi 's mobile Fußpflege

Sandra Sögaard

24214 Neuwittenbek

Tel.: 0 43 46 / 80 66

## Konkurrenz für Ute Erdsiek-Rave

Wenn am 31.03.04 die SPD Ortsvereine im Landtagswahlkreis Rendsburg – Ost, zu dem auch Neuwittenbek gehört, zusammenkommen, stehen sie vor der Qual der Wahl. Sie sollen dann eine Kandidatin oder einen Kandidaten für die Landtagswahl im kommenden Jahr bestimmen. Neben der derzeitigen Abgeordneten und Kultusministerin **Ute Erdsiek – Rave** haben zwei weitere Bewerber ihren Hut in den Ring geworfen. Dies ist zum einen der Eckernförder SPD – Vorsitzende **Martin Klimach-Dreger**, zum anderen **Wolfgang Weiß**, SPD-Fraktionsvorsitzender in Altenholz. Anfang März stellen sich die Kandidaten im Gasthaus Landwehr vor, um für ihre Positionen zu werben.

## Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder“®

Der Alltag mit Kindern kann sehr schwierig sein. Eltern fühlen sich oft hilflos und unsicher im Umgang mit ihren Kindern. Die meisten Familien wünschen sich mehr Harmonie, mehr Freude und weniger Stress miteinander.



Ziele des Kurses sind:

- \* Eltern zu unterstützen
- \* und zu stärken.
- \* Vielfältige Wege in der Erziehung aufzuzeigen

Ort: AWO Gettorf, Kieler Chaussee 24 in Gettorf

Zeit: Immer mittwochs von 19.30 h – 21.30 h

Beginn: Mittwoch 31.03., 07.04., 14.04., 21.04., 28.04., 05.05., 12.05., 26.05., 09.06. und 16.06.

Kosten: 50,00 € /Paare 75,00 €

(Ermäßigung auf Anfrage)

Kursleiter: Lidija Baumann und Manuel Florian  
Diplom-Psychologen

**Anmeldung:**

**Kinderschutz-Zentrum Kiel Tel: (04 31) 12 21 80**

## Er macht doch weiter

Den 23 anwesenden Mitgliedern der Schützensparte des TSV fiel bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung ein Stein vom Herzen, als der amtierende Abteilungsleiter, Jürgen Meier, sich bereit erklärte, das Amt doch noch zwei weitere Jahre zu übernehmen. Er hatte im vorigen Jahr angekündigt, nun endgültig Schluss zu machen. Aber dem TSV-Vorsitzenden, Wolfgang Kaiser, war es gelungen, ihn noch einmal zu überreden. Selbstverständlich wurde er einstimmig wiedergewählt.

Und auch der Posten des stellv. AbtL konnte in diesem Jahr besetzt werden, nachdem sich im vorigen Jahr keiner dafür gefunden hatte. Peter Philipp kandidierte und wurde für ein Jahr gewählt.

Die 2. Schützenmeisterin, Ilse Krabbenhöft, wurde wiedergewählt, Rolf Krabbenhöft übernimmt das Amt des Gerätewarts und Reinhard Podoll das Amt des Schriftführers. Neue Kassenprüfer der Schützenkasse wurden Inge Radbruch und Ide Habeck.

Sehr bedauert wurde von der Versammlung, dass die beiden beliebten Jugendtrainerinnen Annika Meier und Tina Bebnitz ihr Amt zum 31. März 2004 aus persönlichen Gründen aufgeben werden. Ihre so erfolgreiche Arbeit wollen ab 1. April Timo Zander, Antje-Marie Kaliebe und Dieter Seeger weiterführen.

Zwei Schützinnen wurden für langjährige Mitgliedschaft im NDSB geehrt: Die Silberne Nadel für 20 Jahre bekam Elisabeth Stein, die Goldene Nadel für 30 Jahre Doris Rohmann.

Um den Internetauftritt der Sportschützen auf der Homepage des TSV Neuwittenbek wollen sich Jochen Habeck, Wolf Simon und Timo Zander in Zukunft kümmern.

## **Malermeister**

## **Volker Petersen**

*Ihr Fachmann für Farbe rund um's Haus*

24214 Altwittenbek, Altwittenbeker Straße 23a

Telefon 04 31 / 31 98 063

Fax: 04 31 / 31 98 062

## Vereinsmeister 2004

Bereits im Dezember vorigen Jahres hatten die Sportschützen des TSV ihre Vereinsmeister für das Jahr 2004 ausgeschossen. Der frühe Termin ist dadurch zu erklären, dass schon im Januar Meldeschluss für die Kreismeisterschaften ist. Bei der Jahreshauptversammlung der Schützenabteilung werden die Ergebnisse bekannt gegeben und die neuen Vereinsmeister geehrt.

Vereinsmeister 2004 wurden:

### Luftgewehr:

Schüler	Johann Jöhnk
Jugend	Kevin Zander
Junioren	Timo Zander
Damen, Auflage	Ingrid Kaiser
Schützen	Volker Petersen
Altersschützen	Jürgen Meier
Senioren A	Wolf Simon
Senioren B	Walter Schipolowski
Senioren C	Hermann Pries
<u>Luftpistole:</u>	Wolf Simon

Auch die Gewinner der Jahrespokale 2003 wurden geehrt.

Den Jahrespokal der Jugend errang Timo Zander. Den Damenpokal gewann Antje-Marie Kaliebe vor Ide Habeck und Ingrid Kaiser. Den Jahrespokal der Auf-lageschützen holte sich Wolf Simon vor Dieter Seeger und Jürgen Meier. Den Luftpistolenspokal errang Rolf Krabbenhöft vor Wolf Simon und Walter Schipolowski.

Den Klaus-Stein-Gedächtnispokal gewann Jürgen Meier vor Timo Zander, Jochen Habeck und Volker Bebnitz.

## Freundschaftsschießen gewonnen

Zu einem Freundschaftsschießen trafen sich die Sportschützen des Osdorfer SV und des TSV Neuwittenbek. Bei einer sehr guten Beteiligung von beiden Vereinen kam der sportliche Vergleich nicht zu kurz. Von 27 teilnehmenden Schützen wurden am Ende je neun gewertet.

Die Neuwittenbeker nutzten ihren Heimvorteil und siegten mit 879 : 862 Ringen. Die besten Schützen waren auf Neuwittenbeker Seite Wolf Simon mit 100 von 100 möglichen Ringen vor Walter Schipolowski und Volker Petersen mit jeweils 99 Ringen. Bei den Osdorfern hatten Felix und Frank Butler mit je 99 und Gerd Olschewski mit 98 Ringen die Nase vorn.

Die Ehrenscheibe ging ebenfalls an Neuwittenbek; sie wurde von Reinhard Podoll gewonnen.

## Truur üm Pike

De Wittenbeker Theatergrupp truurt üm ehrn langjäh- rigen Mitspeeler und Fründ Pike (Richard) Rohmann. Siet över 25 Jahr hett he mit uns tohoop op de Bühne stahn. Pike weer geborener Angeliter un hett von Kind op an plattdütsch schnackt. Darüm weer dat Plattdüt- sche för em uk jümmers sien eerste Modderspraak. He hett uk privat de mehrste Tiet platt schnackt, un wi all hebbt 'n Barg vun em lehrt.

He harr uk jümmers gode Ideen, wat för Kostüme wi för de enkelten Rullen antrecken kunnen un wo wi de Bühne an besten opbuun kunnen. Em sülbst hett dat groden Spaaß maakt, sik to verkleeden, un dat hett em uk nix utmaakt, mal 'n Fruunsrull to speelen. De Hauptsächlich weer för em, dat de Tokiekers sik amüseert hebbt.

Dat eerste Mal hett Pike 1977 in dat Stück „Söben- teihn Sack Kaffee“ vun Rudolf Kinau mitspeelt, un darna in meist jedet Stück, dat wi opführt hebbt. Uk 2003 in „Koornbloomen för den Smuuskater“ schull he wedder mitspeelen un kunn sien Rull uk al buten- kopps; aver sien Krankheit hett em 'n Streek dörch de Reken maakt: He kunn nich mehr luud schnacken, un darüm müss een anneren sien Part övernehmen. Dat Foto wiest Pike in een vun siene Paraderullen as Köster in „Diederck schall freen“.

## Wedder Theater

De Theaterspeeler vun de Wittenbeker Theatergrupp sünd al fix an 't Öben för dat niege Stück, dat se tokamen April in Radbruchs Ole Schüün opführen wüllt. Dütmaal ward dat een plattdütschen Smüster- krimi mit den Titel „De Bregendöcher“. Mit söss Mannslüüd un söss Fruuns- lüüd, de dar mitspeelt, steiht meist de ganze Theatergrupp op de Bühn.

Dütt Jahr wüllt de Theater- lüüd söss Mal speelen, een Mal mehr as in de letzten Johren, darmit all de Witten- beker, de sünst keen Intrittskort afkregen hebbt, düttmal ne betere Schangs hebbt.

De Opführungen sünd an den 2., 3. un 4. April, an den 8. April un an den 16. un 17. April. An den Sünndag, den 4. April, fangt de Opführung al Klock fief an, un vörher künnt de Tokiekers in de



Meist 20 Jahr lang hett Pike nebenbi uk de Chronik vun de Wittenbeker Theatergrupp föhrt un sik darbi veel Möh geben. Wi blädert gern darin rüm un kiekt uns an, wodennig wi uns mit de Jahren verännert hebbt.

Pike fehlt uns bannig, aver wi ward jümmers gern an all de scheunen Komedien trüchdenken, in de wi mit em tohopon op de Bühn stahn hebbt.

Schüün Kaffe un Koken hebben.

Intrittskorten ward dat wedder bi den Wittenbeker Höker geben, aver erst vun 10. März an.



## Neues Löschfahrzeug noch in diesem Jahr?

"Die Beschlüsse sind gefasst, neue Löschfahrzeuge wurden begutachtet, jetzt müssen die entsprechenden Anträge gestellt werden, dann kann die Freiwillige Feuerwehr Neuwittenbek noch in diesem Jahr mit einem neuen Löschfahrzeug rechnen", sagte der Wehrführer Carsten Schröder auf der Jahreshauptversammlung.

Eine starke Bilanz konnte der Wehrführer den Aktiven wie auch den Feuerwehrmitgliedern vortragen. Zum einen hat sich die Zahl der aktiven Feuerwehrmänner/frauen um 2 auf 43 erhöht, die Anzahl der fördernden Mitglieder ist von 114 auf 128 gestiegen.

Im vergangenen Jahr mussten die Blauröcke zu verschiedenen Einsätzen ausrücken. Bei einem Böschungsbrand am Nord-Ostsee-Kanal kam der 38 Jahre alte Unimog zum Einsatz. Auch bei verschiedenen Knickbränden hat sich das geländegängige Fahrzeug bewährt. Bei einem Flächenbrand in Blickstedt leistete die Neuwittenbeker Wehr Unterstützung. Auch leistete die Wehr technische Hilfe bei Sägeeinsätzen und räumte umgestürzte Bäume weg. Ein Küchenbrand in Neuwittenbek konnte mit Feuerlöscher erfolgreich bekämpft werden.

Aus dem Veranstaltungskalender Neuwittenbek ist die Freiwillige Feuerwehr Neuwittenbek nicht mehr wegzudenken. Maibaum-Aufstellung, Wasserspiele, Laternen-Lauf und Weihnachtsbaum-Aufstellung sind nur einige Beispiele.

Das gute Finanzpolster ermöglicht der Freiwilligen Feuerwehr die Anschaffung eines Zeltes für den Grill und den Kauf eines Beamers, der den Unterricht der Feuerwehrleute verbessern soll. Bei den Wahlen blieb alles beim Alten. Jens Heitmann wurde zur Verstärkung zum stellvertretenden Gruppenführer gewählt. Roland Tittel prüft die Kasse für die fördernden Mitglieder.

Zum Feuerwehrmann wurde Stephan Koenemund befördert, und den Titel Oberfeuerwehrmann erhielten Timo Jöhnk und Christian Kaliebe. Für seine 30-jährige Tätigkeit in der Neuwittenbeker Wehr wurde Walter Hein geehrt.

## Personalien

Der Annenhofer **Klaas Schmidt** ist von der Landjugend Lindau-Revensdorf zum zweiten Vorsitzenden gewählt worden.

Die TSV-Volleyballer bestimmten **Monika Haak** zur stv. Vorsitzenden in Nachfolge des wegen Ortswechsels ausgeschiedenen **Johannes Pick**.

Beim Quiz des Naturschutzvereins Neuwittenbek (im Rahmen des DRK-Adventbasars) waren **Waltraud Meier** und – bei den Kindern – **Catrin Rump** erfolgreich. Erfolgreich beim Quiz aus Anlass der 20jährigen Umgemeindung Altwittenbeks – veranstaltet vom CDU-Ortsverband – war **Fritz Jochimsen**.

Im kleinen Rahmen stellte Ende Januar CDU-Landtagsabgeordnete **Sylvia Eisenberg** (inzwischen wieder als Kandidatin für die kommende Landtagswahl bestätigt) in Neuwittenbek ihre Vorstellungen zur Finanzpolitik (Einführung einer Kommunalsteuer) und ein wenig auch zur Bildungspolitik vor.

Mitte Februar besetzte der – inzwischen über 180 Mitglieder starke – Neuwittenbeker Naturschutzverein seinen Vorstand teilweise neu. **Susanne Brandenburg** (Schriftführerin) und **Heijo Siemen** (Beisitzer) bestätigte die Versammlung in ihren Ämtern. Neu sind **Heike Jöhnk** als Rechnungsführerin (für den nach 16 Jahren ausgeschiedenen **Hermann Pries**) sowie als Beisitzer **Dr. Klaus Sieling** und (erneut) **Bernd Brandenburg**.



**meisterbau**  
mario siemonsen  
der mauerwerksdoktor  
ms-meisterbau  
mario siemonsen  
westerschauer weg 8  
24360 barkelsby  
Telefon : 04351/82020

www.ms-mauerwerksdoktor.de

### Wir führen für Sie aus

- Kellertrockenlegung mit 5 Jahren Gewährleistung
- An- und Umbauten
- Reparaturarbeiten am und im Haus
- Fassadensanierung
- Graffitientfernung

Remmers Teampartner

## Fliegende Edelsteine

Entlang der Warleberger Au ist der Eisvogel heimisch; es ist dies einer von nur drei Bereichen im Dänischen Wohld. Landesweit brüten ungefähr 150 Paare. Der Eisvogel ist ein sehr scheuer Vogel mit einem farbenprächtigen, schillernden Gefieder (deshalb auch „fliegender Edelstein“ genannt). Er steht auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten.



Der Eisvogel benötigt Steilufer für den Bau seiner Bruthöhlen; die sind aber entlang der Warleberger Au kaum vorhanden, offensichtlich aber doch ausreichend

Nahrung (kleine Fische u.ä.). Deshalb baute Neuwittenbeks Naturschutzverein unter Leitung von Olaf Malmström Nisthilfen für den Eisvogel. Trotz widriger Witterung kamen Anfang Februar 25 Kinder und Erwachsene zum Einsatz des Naturschutzvereins.

Zwei Nisthilfen schuf der Verein; denn der Eisvogel ist ein sog. Schachtelbrüter. Das bedeutet, dass noch während die erste Brut im Nest ist, sich die Eltern schon die nächste Brutmöglichkeit suchen; so gelingen dem Eisvogel zwei, teilweise sogar drei Bruten jährlich. In diesen Tagen beginnt die Brutzeit für den Eisvogel.

## Vogelvergifter verurteilt

Viele Neuwittenbeker werden sich noch an das Wochenende im November 2002 erinnern: Innerhalb weniger Stunden wurden von der freiwilligen Feuerwehr und Mitgliedern des Naturschutzvereins über 60 tote Dohlen eingesammelt. Auch zahlreiche Saatkrähen, die einen angeschlagenen Eindruck machten, waren überall anzutreffen. Doch die Krähen zumindest erholten sich im Laufe der Tage wieder.

Als Verursacher dieses mysteriösen Vogelsterbens wurde recht schnell ein Landwirt auf der gegenüber liegenden Kanalseite ausgemacht. Er hatte unsachgemäß das Beizmittel Mesurool auf seinem Weizenfeld in einer Tiefe von 2 cm ausgebracht.

Vor dem Amtsgericht Kiel fand nun im Februar der Prozess statt. Das Gericht verurteilte den Landwirt zu einer Geldstrafe von 50 Tagessätzen à 60,- Euro. Da dieser auf die Einlegung von Rechtsmitteln verzichtete, ist das Urteil rechtskräftig.

**hansadruck**

die druckerei in der hansastraße 48

hansasträÙe 48 24118 kiel fon 0431 564559 fax 0431 577233  
hansadruk@t-online.de www.hansadruk.de

## Verabschiedung

Für viele ist der Kindergarten Neuwittenbek mit dem Namen Bärbel Thams verbunden, einige der jetzigen Eltern sind bereits selbst bei ihr in der Kinderstube oder der Marienkäfergruppe gewesen. Ende November 2003 ist sie nun nach fast 30 Dienstjahren im Kindergarten in den Ruhestand verabschiedet worden. Bereits am Vormittag hatten die Kolleginnen mit den Kindern ein Fest für Frau Thams organisiert. Am Abend wurde sie dann von den Kindern und Erzieherinnen mit Laternen zum Kindergarten geleitet. Dort warteten viele Eltern, die sich mit einem umgetexteten Lied von „ihrer“ Bärbel Thams verabschiedeten. Es gab viele kleine und große Geschenke und Dankesworte, auch von Bürgermeister Wilhelm Radbruch. Die Kinder hatten für sie einen „Wunschbaum“ hergerichtet, die Wünsche reichten von Gesundheit und Geld bis zu Kuschtieren und Spielsachen. Am meisten wünschten die Kinder sich allerdings, dass Frau Thams sie recht bald und häufig besuchen möge.

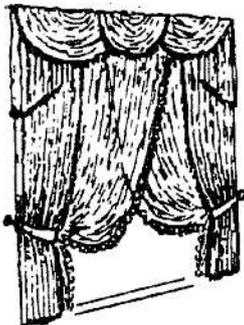
## Veränderungen

Die Gemeindevertretung hat sich schwer getan mit dem Entschluss, die 3. Kindergartengruppe zu schließen und einer Erzieherin zu kündigen. Hintergrund ist, dass in den letzten Jahren die Zahl der im Neuwittenbeker Kindergarten betreuten Kinder immer weiter

gesunken ist. Es wurden zuletzt 45 Kinder in 3 Gruppen von 6 Erzieherinnen betreut, was für die Kinder und Erzieherinnen optimale Bedingungen waren. Im vergangenen Jahr haben das Land und der Kreis (die zusammen ca. 1/3 der Kosten tragen) ihre Zuschüsse gekürzt und die Förderrichtlinien verändert. Die Fördermittel sind jetzt abhängig unter anderem von der Anzahl der betreuten Kinder, der Sozialstaffel und dem sich daraus ergebenden Einnahmeausfall. Auch werden nur noch pro Gruppe 2 Kräfte bezuschusst. Der Überschuss, der von der Gemeinde getragene Anteil an den Gesamtkosten, betrug im letzten Kindergartenjahr ca. 70.000 EURO. In 2004 wäre der Überschuss ohne diese Maßnahmen noch erheblich gestiegen.

## Umleitung

Gettorfs Schulen klagen über Raumnot; Grundschulen im Gettorfer Umland haben andererseits Kapazitäten frei. In Neuwittenbek präsentierte jüngst der Tütendorfer Bürgermeister Juschkat eine Überlegung aus dem Schulverband. Grundschüler aus Blickstedt und Tüttendorf könnten - statt nach Gettorf - in die Grundschule Neuwittenbeks gefahren (und dort beschult) werden. Damit wäre beiden Seiten geholfen. Auch Schinkels Bürgermeister Güttler dient inzwischen seine Schule für Kinder aus Blickstedt, Tüttendorf, Königsförde und Revensdorf an.

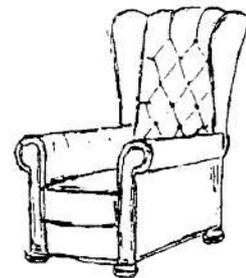


**Gardinen - Atelier + Polsterei**

**Jutta Mannschke**

Raumausstatter-Meisterin - Mitglied der Innung

Knooper Weg 109 / Eingang Jahnstraße  
24116 Kiel Tel: (0431) 55 34 35



Anfertigung von Fensterdekorationen  
und fachgerechte Montage:

Große Auswahl an Dekostoffen und Stores

Lieferung und Montage von Sonnenschutz:  
Rollos, Jalousetten, Vertikalanlagen

Aufarbeitung und Neuanfertigung  
von Polstermöbeln:

Moderne und klassische Möbelstoffe

Restauration von antiken Polstermöbeln  
Polsterung auf Wunsch ohne Kunststoffe

## Leseratten

Es sieht gut aus für den Bücherbus. Neuwittenbek hatte sich (wir berichteten) deutlich für eine Beibehaltung dieses Angebots ausgesprochen. Jetzt zeichnet sich ab, dass wohl nur eine Gemeinde im Altkreis Eckernförde aus dem Verbund aussteigt; das würde bedeuten, dass die von der Gemeinde kalkulierte Kostenerhöhung in etwa gehalten werden kann. Die Kosten erhöhen sich für die beteiligten Gemeinden, da sich der Kreis sich aus der Mitfinanzierung zurückzog.

## Siedlergemeinschaft investiert

Über eine gut besuchte Jahreshauptversammlung konnte sich Horst Zander als Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Neuwittenbek freuen: Siebzehn Siedler waren seiner Einladung gefolgt. Die anstehenden Neuwahlen brachten keine Veränderungen im Vorstand. Horst Zander als 1. Vorsitzender und Marianne Schmidtke als Kassenführerin wurden einstimmig wiedergewählt. Zum neuen Kassenprüfer wurde Rolf Lüthje gewählt.

Großen Beifall aller Siedler wird sicherlich der Beschluss der Versammlung auslösen, einen Vertikutierer mit Benzinmotor anzuschaffen. Alle diejenigen, die viele Obstbäume oder Sträucher im Rasen stehen haben, werden sich darüber freuen, dass sie sich nicht länger mit dem lästigen Elektrokabel herumärgern müssen.

Es wurde auch beschlossen, wieder einen gemeinsamen Fahrradausflug zu unternehmen. Als Termin wurde der 11. Juli 2004 festgelegt, Treffpunkt 9.30 Uhr im Bölskamp an der Blutbuche. Die Route wird durch den Dänischen Wohld gehen. Einzelheiten werden noch ausgearbeitet.

## Kanalverbreiterung

Ein Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals wird seit Jahren diskutiert, speziell – zur Erhöhung auch der Attraktivität dieser Wasserstraße – die Verbreiterung in unfallträchtigen Bereichen. Am NOK-Nordufer gehört dazu die Wittenbeker Kurve, wie auch der Bereich der Fähre Landwehr. Die Gemeinde ist also von einer solchen Baumaßnahme direkt betroffen. Nach dem Vorliegen der Potenzialanalyse werden die Pläne nunmehr konkreter. Auf der für Ende April vorgesehenen Einwohnerversammlung sollen die Planungen vorgestellt werden.

## Die virtuelle Bank

Im Januar oder Februar herrschen in unseren Breiten häufiger bereits frühlingshafte Temperaturen, dann zieht es viele an die frische Luft auf Wanderung in die Natur. Hier gibt es dann windgeschützte Stellen, die zum pausieren einladen.



Doch was macht Mann, wenn er feststellen muss, dass sich die Ruhebänk zur Zeit im Winterschlaf befindet? Was bleibt ihm übrig: Er denkt sie sich kurzerhand herbei!

## Helmut Kasputtis

24214 Schinkel • Hauptstraße 47  
Tel./Fax: 0 43 46 / 69 67

**Fahrräder**

**Motorroller**

**Rasenmäher**

**Verkauf Ersatzteile Service**

## 50 Jahre TSV – „Volksgesundheit durch Pflege des Sports“

Am 19. März 1954 fand die Gründungsversammlung des TSV Neuwittenbek statt (aber erst 1969 eingetragen in das Vereinsregister beim damaligen Amtsgericht Gettorf). In diesen Tagen besteht also der Sportverein 50 Jahre. Die Jubiläumsveranstaltungen werden aber erst Mitte des Jahres – wenn das Wetter besser ist – stattfinden.

Zwei Vorläufer hatte der Jubilar TSV in unserer Gemeinde. Als der 1924 gegründete Turn- u. Sportverein Landwehr Ende der 40er Jahre seine Aktivitäten einstellte, wurde 1947 ein TSV Neuwittenbek gegründet; aber bereits im November 1948 vermeldete der Kreissportverband Eckernförde die Auflösung dieses TSV Neuwittenbek, in welchem vornehmlich Fußballer zusammengeschlossen waren. Der Anstoß für die Gründung des heutigen TSV Neuwittenbek kam dann aus den Reihen der Tischtennispieler um den damaligen Bahnhofsvorsteher Max Heinen. Etwa 20 Mitglieder hatte der Verein im Gründungsjahr.

„Hebung und Förderung der Volkskraft und Volksgesundheit durch Pflege des Sports“ legten die Gründungsmitglieder damals als Vereinszweck in ihrer Satzung fest; Mitglied konnte auch nur werden, wer „im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte“ war.

Nur sechs Vorsitzende hatte der TSV in den fünf Jahrzehnten: Max Heinen (1954-1961 – nach ihm ist der Sportplatz benannt), Jochen Habeck (1961-1972), Klaus Stein (1972-1995 – nach ihm ist die Mehrzweckhalle benannt), Heinrich Hinrichs (1995-1996, 1998-2000), Dr. Jürgen M. Köhler (1996-1998) und Wolfgang Kaiser (seit 2000). Die gute Zusammenarbeit zwischen Verein und Gemeinde mag auch daran liegen, dass vier der sechs Vereinsvorsitzenden auch langjährige Gemeindevertreter Neuwittenbeks waren. Mit dem Sportplatz, der Mehrzweckhalle und den Tennisplätzen hat die Gemeinde dem TSV auch attraktive Sportstätten geschaffen.

Die Gründer ließen sich bestimmt nicht träumen, dass der TSV eines Tages der größte Verein in dieser Gemeinde sein würde. Seit Jahren wird schon der Stand gehalten, dass durchschnittlich jeder zweite Neuwittenbeker auch Mitglied im TSV ist. Er bleibt damit einer der größten Sportvereine in Gemeinden mit unserer Größenordnung. In sieben Abteilungen wird heute Sport für jedermann angeboten. Und immer wieder wird auf aktuelle Entwicklungen im Angebot eingegangen; das war seinerzeit so mit dem Volleyball, später mit der Aerobic und aktuell mit dem Floorball.

§ 19) Diese Satzungen sind mit Beschlussfassung der Mitgliederversammlung am 19. März 1954 in Kraft getreten.

Neuwittenbek, den 20. März 1954

.....  
(Unterschrift des 1. Vorsitzenden)

.....  
(Unterschrift des 2. Vorsitzenden)

.....  
(Unterschrift des 1. Kassierers)

.....  
(Unterschrift des 1. Schriftwart)

Auszug aus der Gründungssatzung des TSV Neuwittenbek mit den Unterschriften des ersten gewählten Vorstandes.

HEIZUNG  
Wolfgang

Kaiser

SANITÄR

Öl + Gas  
Brennwert  
Solartechnik  
Badgestaltung  
Wartungs- + Kundendienst

Klausdorfer Str. 95, 24161 Altenholz, Tel. 39 11 27, Fax 39 11 25

## Die Burg Warleberg an der Landwehr

Als vor rund 225 Jahren der Eiderkanal geschaffen wurde, ging im Bereich des Ortsteils Landwehr ein historisches Bauwerk verloren. Denn mit der Grabung des Kanals verschwand das sog. Klein-Dannewerk, eine Landwehr (deshalb auch der Name des Ortsteils!) mit damals noch vorhandenen Resten der Grenzbefestigung.

Dieser Grenzwall soll um 1125 von Knud Laward, dem ersten Herzog von Schleswig, angelegt worden sein. Zeichnerisch ist das Befestigungssystem bei Landwehr in den Meyerschen Karten (des Danckwerth-Atlas) in gleicher Weise dargestellt wie das Danewerk bei Schleswig, nur eben kleiner mit einer Länge von etwa 1,5 km. Sowohl Danewerk wie auch die Landwehr sind beide Ost-West ausgerichtet. Genau wie das Danewerk nur einen Durchlass hatte (Ochsenweg), genauso hält Meyer nur einen Durchlass (Alter Heerweg) in der Landwehr fest.

Selbst wenn die konkrete Ausgestaltung der hiesigen Landwehr nicht bekannt ist (Wälle, Mauern, Gräben, Palisaden), muss ein erheblicher Aufwand getrieben worden sein, um sie zu errichten. Für das noch etwas ältere Befestigungssystem der – im Holsteinischen liegenden – Oldenburger Wallanlage ist einmal der Arbeitsaufwand mit 75.000 Tagewerken errechnet worden; dort wären also 300 Arbeiter ein ganz Jahr tätig gewesen. Ein vergleichbarer Arbeitsaufwand macht aber nur Sinn, wenn es auch etwas Schützenswertes gab. So ganz menschenleer – wie es immer heißt – kann also der Isarnho hier nicht gewesen sein!

Und noch etwas Weiteres folgt daraus. Denn allein die Landwehr hätte als Schutz nicht ausgereicht. Welcher Feind ließe sich nur durch die Befestigung abschrecken oder an einem Vormarsch hindern? Es muss



**Wir sind immer in Ihrer Nähe. Sie sind immer gut beraten.**

Holger N. Koch e. K.

Mühlenstraße 5  
24214 Gettorf  
Telefon (04346) 4303  
Telefax (04346) 5040  
gettorf@provinzial.de  
www.provinzial.de/gettorf

**PROVINZIAL**

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

**BRUHN**

TECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN

*Hausmeister-Service  
Dachrinnenreinigung  
Glas- und Sandstrahlarbeiten*

Ingo Bruhn  
Hauptstraße 7  
24214 Neuwittenbek  
Tel.: 04346 / 69 59  
Mobil: 0174 / 750 63 52

auch eine menschliche Sicherung gegeben haben, also Wächter und/oder Krieger. Das Danewerk hatte drei Burgen (Mildeburg, Thyraburg, Hoburg) zur Sicherung der Befestigung. Weshalb sollte die – kleinere – Landwehr nicht zumindest auch eine Burg gehabt haben?

Eine solche Burg zur Verstärkung der Landwehr soll auf dem Voßberg im Plotzenbrook, dem Warleberger Wald, gestanden haben; sie müsste schon seit Errichtung der Landwehr, also seit 1125 bestanden haben. Wilhelm Micheel hat in der Warleberger Schulchronik festgehalten, dass das heutige Warleberg „nicht die ursprüngliche Lage der Burg angibt, sondern dass die Burg ... an der Stelle, wo jetzt das große Warleberger Holz ist, gestanden hat“; hierfür spreche auch, dass „die Gräben und Hügel sich noch kreisförmig durch das Holz schlängeln.“ Micheel meinte den Wald „als Standort der alten Burg anzusehen, denn der Ausblick, den die Herren von hier hatten, war ungleich besser und zu einer Verteidigung die Lage günstiger, da die Hälfte ihrer Burg von unwegsamen Sümpfen eingeschlossen wurde.“ Die Bodenformationen lassen dies noch heute erahnen.

(B.Brandenburg)

## Rettet die Sozialen Beratungs- und Dienstleistungszentren

Die SPD Kreistagsfraktion setzt sich einstimmig dafür ein, die Sozialen Beratungs- und Dienstleistungszentren (SBDZ) im Kreis zu erhalten. Sie kämpft für deren Erhalt und hat einen entsprechenden Antrag für die Kreistagssitzung vom 23.02.2004 eingebracht.

Die SBDZ wurden in Nachfolge der Sozialstationen, die der Kreis Rendsburg-Eckernförde seit Mitte der 70er Jahre beim Aufbau und Betrieb förderte, mit Beginn des Pflegeversicherungsgesetzes durch den Kreis gefördert. Neue Ziele und Aufgaben wurden in die veränderten Richtlinien aufgenommen. Ein neuer Schwerpunkt wurden die Bereiche Jugendarbeit, Jugendhilfe und Förderung des ehrenamtlichen Engagements. Mit den geänderten Zielen einher ging auch der Vorschlag, sozialpädagogisch qualifiziertes Personal vorzuhalten und die Arbeit damit fachlich zu verbessern. Die Richtlinien zur Förderung der SBDZ hatten eine breite, wenn auch keine einstimmige, politische Zustimmung.

Mit den SBDZ hat der Kreis ein kreisweites, wohnortnahes Hilfesystem errichtet, das eine wichtige Ausgleichsfunktion erfüllt. Jugendliche, suchtkranke und psychisch kranke Menschen, Alleinerziehende und alte Menschen erhalten Unterstützung, Beratung vor Ort, Hinweise auf weiter führende Hilfen. Angebote der Selbsthilfe und des Ehrenamtes werden unterstützt und gefördert. Alle vor Ort aktiven Verbände und Vereine haben die Möglichkeit, sich im Kuratorium des SBDZ zusammen zu schließen, sich aufeinander abzustimmen und Angebote gemeinsam zu planen und durchzuführen. Für einzelne Projekte gab es in der Vergangenheit finanzielle Förderung durch den Kreis. Die bisherige Förderung der SBDZ (Kreis, Kommu-

nen/Städte, Träger, Spenden usw.) war für **alle** von Vorteil: die Lasten verteilten sich auf "mehrere Schultern".

Mit den SBDZ haben wir ein "psychosoziales Frühwarnsystem", das prophylaktisch wirkt und im Vorfeld von Jugendhilfe, Sozialhilfe usw. eine präventive Funktion erfüllt. Durch die Vermittlung von Tagesmüttern (im Auftrag des Kreisjugendamtes!), die Initiierung von offener Jugendarbeit, die Organisation von "Essen auf Rädern", Kleiderkammern, Besuchsdiensten, Kriseninterventionen und, und, und konnten bisher hohe Folgekosten für uns alle vermieden werden. 10.000 oder 12.000 Euro pro SBDZ sind da gut investiertes Geld.

Von ehemals 15 geförderten SBDZ (Kronshagen und Hademarschen sind bereits geschlossen) waren zu Beginn dieses Jahres noch 13 aktiv (Altenholz, Aukrug, Bordsesholm, Büdelsdorf, Eckernförde, Felde, Fockbek, Gettorf, Hohenwestedt, Molfsee, Nortorf, Schacht-Audorf, Fleckeby). Durch den Vorschlag der CDU Kreistagsfraktion, die bisherige Förderung **völlig einzustellen**, sind drei dieser Einrichtungen in ihrer Existenz unmittelbar bedroht, drei werden in 2004 vermutlich bei Wegfall der Kreismitel geschlossen, sieben werden ihre Angebote drastisch reduzieren und lediglich zwei SBDZ werden ohne Kreiszuwendungen auskommen können. D.h. das wir **kein kreisweites** Angebot mehr haben werden, wenn der Vorschlag der CDU- Mehrheitsfraktion durchkommt.

Ulrich Kaminski, SPD Kreistagsfraktion

Stellv. Vorsitzender des Sozial- und Gesundheitsausschusses des Kreises

# Emil Sögaard

Fenster, Türen Treppen  
Zimmerei und Montagebau



Internet: [www.soegaard.de](http://www.soegaard.de)

E-Mail: [ftt@soegaard.de](mailto:ftt@soegaard.de)

Tel: 04346/8066

Fax: 04346/9962

Bahnhofstr. 22a

24214 Neuwittenbek